



WICHTIGE INFO!

Heizlüfter:

Keine Alternative zur Gasheizung

Bleibt die Heizung bald kalt?

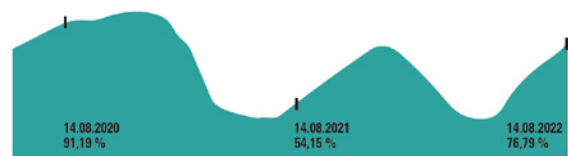
Viele Bürgerinnen und Bürger fürchten, dass im Winter der Brennstoff für die Heizung, speziell Erdgas, ausbleiben könnte. Sitzen Sie dann in kalten Wohnungen und Häusern? Diese Sorge ist unbegründet:

- **Privatkundinnen und Privatkunden** sind europarechtlich **besonders geschützt**. Sie sind von Gasengpässen erst sehr spät wirklich betroffen.
- Hinzu kommt ein **physischer Puffer**: Die Bundesregierung sorgt dafür, dass es immer einen gewissen **Notvorrat an Erdgas** (wie auch an anderen Energierohstoffen und Nahrungsmitteln) gibt. Unter anderem sieht das Konzept des Bundes vor, dass die Gasspeicher an bestimmten Stichtagen einen definierten Füllstand haben müssen. Für den **Winter 2022 läuft hier aktuell alles wie geplant**.
- Die **deutschen Haushalte** verbrauchten im Jahr 2021 etwas mehr als **30 Prozent** des gesamten deutschen Erd-

gasbedarfs. Bei einem Gesamtverbrauch von knapp 1.000 Terawattstunden sind das über das gesamte Jahr knapp 310 Terawattstunden. **Die deutschen Gasspeicher sind (Stand Ende August 2022) zu fast 83 Prozent gefüllt**. Das entspricht rund 200 Terawattstunden.

- Hinzu kommt, dass Sparappelle und die Solidarität der Gesellschaft durchaus wirken: **Der Erdgasverbrauch** ist im Jahr 2022 im direkten Monatsvergleich bislang um durchschnittlich **20 Prozent geringer** ausgefallen.

Also: Sorgen sind durchaus berechtigt, aber Angst vor kalten Wohnungen ist unbegründet.



Auch wenn die Lage aktuell angespannt ist, besteht kein Grund zur Angst. Privatkundinnen und -kunden werden im Winter nicht in kalten Wohnungen sitzen müssen.

Heizlüfter? Keine gute Alternative!

Elektrische Heizgeräte haben momentan Hochkonjunktur. Viele hoffen, so auch ohne Erdgas die eigene Wohnung zu heizen. Doch Vorsicht: Die Geräte sind weder günstig, noch gut für die Allgemeinheit.

Ein Heizlüfter kann in **Ausnahmefällen** eine Option für die Beheizung von Räumen sein. Aber flächendeckend eingesetzt sind sie keine gute Lösung. Denn auch bei den aktuell hohen Gaspreisen sind Heizlüfter **deutlich teurer im Betrieb**. Dazu kommt, dass Heizlüfter auch deutliche Nachteile aufweisen: Der Betrieb mehrerer Heizlüfter **erhöht das Brandrisiko**. Zudem werden die Stromnetze extrem belastet, wenn viele Heizlüfter gleichzeitig laufen. **Stromausfälle** werden so **wahrscheinlicher**.

Dabei ist es gar nicht nötig, auf Strom zum Heizen umzusteigen, denn bereits einfache Gasspartipps helfen beim Geldsparen – und Ihr Zuhause bleibt trotzdem wohlig warm!

So heizen Sie Ihre Wohnung sparsam – und kommen dennoch behaglich durch den Winter:

- **Senken** Sie die Raumtemperatur um **mindestens 1 °C**.
- Lassen Sie die **Heizkörper frei**.
- Halten Sie Fenster & (Zwischen-)Türen **geschlossen**.
- **Stoßlüften** Sie statt Fenster länger zu kippen.
- **Schließen** Sie, wo möglich, vorhandene **Rollos**.

Die umfangreiche Nutzung von Heizlüftern ist keine gute Option. Denn sie belasten die Stromnetze. Und Heizstrom ist in der Regel stets die teuerste Alternative!